

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 27 (1966)

Nachruf: Jakob Hunziker : 1887-1963
Autor: E.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JAKOB HUNZIKER

1887–1963

Wer auf das Leben Jakob Hunzikers zurückblickt, erkennt eine stark profilierte Persönlichkeit, einen Mann, der rastlos tätig blieb bis zum letzten Tag. Sein Wirken erscheint als fortwährendes Dienen, getragen von hohem Verantwortungsbewußtsein. Er diente der Schule, unserer Gesellschaft und andern wissenschaftlichen Kreisen mit gleicher Hingabe.

Jakob Hunziker war ein Sohn des hochgeachteten Lehrers und Erziehungsrates HUNZIKER-BYLAND im Rombach. Nach achtjähriger Tätigkeit an der Bezirksschule Reinach begann im Frühling 1923 seine Arbeit an der Bezirksschule in Aarau in den mathematisch-naturkundlichen Fächern. Er baute seinen Unterricht sorgfältig auf und erprobte immer wieder neue Wege, die zum Ziele führen könn-

ten. Der Erfolg blieb nicht aus. Und als es galt, für die aargauische Bezirksschule neue Rechnungslehrmittel zu schaffen, war es selbstverständlich, daß man Dr. Hunziker mit der Bearbeitung beauftragte. Zehn Jahre lang führte er straff das Rektorat. In seine Amtszeit fallen die Kriegsjahre, die ihm besonders schwierige Aufgaben stellten. Er hat sie gemeistert. Seine gewissenhafte Amtsführung brachte ihm das restlose Vertrauen der Behörden. Er diente der Schule auch in den Organisationen der Lehrerschaft. So leitete er eine Zeitlang den Verein Aargauischer Bezirkslehrer und präsi- dierte die Kantonale Lehrerkonferenz. Während vieler Jahre vertrat er den Stand der Bezirkslehrer in der Inspektorenkonferenz der Aargauischen Kantonsschule. Aber nicht nur an den Fragen der höheren Bildung war Dr. Hunziker interessiert, sondern ebenso sehr am Unterricht für jene Kinder, die den normalen Bildungsweg nicht beschreiten können. Vierzig Jahre diente er dem Schulheim Biberstein als Direktionsmitglied, und viele Jahre lang präsi- dierte er das Direktorium. Er blieb bis zu seinem Tode ein väterlicher Freund dieser Heimstätte.

Neben der Wirksamkeit im Reiche der Schule erkennen wir eine zweite, ebenso intensive: Dr. Hunziker stellte seine Kraft und seine Kenntnisse auch naturwissenschaftlichen Bestrebungen zur Verfügung. Von 1933 bis 1940 leitete er unsere Gesellschaft mit großem Geschick. Er trat zurück, als er sich verpflichtet fühlte, das Präsidium der ALA, der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, zu übernehmen, zugleich mit der Redaktion ihrer angesehenen Zeitschrift, des *Ornithologischen Beobachters*.

Durch diese Tätigkeit kam er in Kontakt mit den führenden Ornithologen, was ihm reichen innern Gewinn brachte, denn sein naturwissenschaftliches Interesse galt den Vögeln.

Nicht weniger wichtig als seine Präsidialtätigkeit war für unsere Gesellschaft sein Einsatz in der Naturschutzkommission, die er von 1935 bis zum Frühjahr 1946 leitete. Was er hier geleistet hat, ahnt man, wenn man seine Berichte in den «Mitteilungen» jener Jahre durchgeht. Wieviel Beharrlichkeit und Kampf gegen Entmutigung, wieviel Sach- und Menschenkenntnis waren jeweilen nötig, um das gesteckte Ziel zu erreichen!

Von solch starker Beanspruchung erholte sich Dr. Hunziker in seiner Familie. Schwere Schicksalsschläge sind ihm aber nicht erspart

geblieben. Zwei Töchterchen verlor er in frühen Jahren. Seine starke Seele trug die Last, ohne zu klagen.

Im Frühjahr 1955 trat Dr. Hunziker von seiner Lehrtätigkeit an der Bezirksschule zurück. Bald aber wurde er wieder eingespannt, diesmal an den aargauischen Mittelschulen. Mit besonderer Liebe betreute er die Sonderkurse am Lehrerseminar Wettingen. Auf dem Wege dorthin wurde er am 24. Oktober 1963 von einem Schlaganfall erreicht. So fand ein reiches Leben seinen Abschluß. *E. W.*